

# pressediens

## Energieverbrauch macht kräftigen Sprung nach oben

Verbrauch wächst stärker als Konjunktur / Steinkohle mit größtem Zuwachs

Berlin/Köln (02.08.2010) - Die konjunkturelle Erholung und der strenge Winter haben für eine kräftige Erhöhung des Energieverbrauchs in Deutschland gesorgt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres stieg der Verbrauch an Primärenergieträgern nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als 5 Prozent auf 7.129 Petajoule (PJ); das entspricht 243,3 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Damit steigt der Energieverbrauch derzeit deutlich stärker als die wirtschaftliche Leistung. Nach Einschätzung der AG Energiebilanzen deutet dies auf eine besonders kräftige konjunkturelle Erholung in den energieintensiven Grundstoffindustrien hin.

Der **Erdgasverbrauch** in Deutschland erhöhte sich um 14 Prozent auf 1.726 PJ (58,9 Mio. t SKE) in Folge der durch die konjunkturelle Erholung verstärkten Nachfrage aus der Industrie und eines deutlich gestiegenen Erdgaseinsatzes in Kraftwerken. Auch der Verbrauch der privaten Haushalte nahm witterungsbedingt zu.

Der Verbrauch an **Steinkohle** in Deutschland erhöhte sich im ersten Halbjahr besonders stark und stieg um insgesamt 35 Prozent auf 944 PJ (32,2 Mio. t SKE). Die inländische Stahlindustrie steigerte den Einsatz von Kohle und Koks um knapp 84 Prozent und glich damit den rezessionsbedingten Nachfragerückgang des vergangenen Jahres nahezu aus. In der Stromerzeugung nahm der Einsatz von Steinkohle um 23 Prozent zu.

Der Primärenergieverbrauch an **Braunkohle** erreichte mit 758 PJ (25,9 Mio. t SKE) das Vorjahresniveau. Ein leicht verminderter Einsatz in der Stromerzeugung wurde durch einen höheren Verbrauch an Braunkohlenprodukten ausgeglichen.

Der Beitrag der **Kernkraftwerke** zum Primärenergieverbrauch lag mit 750 PJ (25,6 Mio. t SKE) um 0,4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Der Verbrauch an **Mineralöl** verringerte sich gegen den Trend aufgrund einer Sonderentwicklung um 6 Prozent auf 2.236 PJ (76,3 Mio. t SKE). Angesichts des starken Anstiegs der Ölpreise in den ersten Monaten des Jahres, deckten viele Verbraucher ihren Bedarf an Heizöl aus den eigenen Vorräten. Die weitere Aufstockung der Vorräte wird vermutlich erst im weiteren Jahresverlauf stattfinden. Der Verbrauch an Kraftstoffen verzeichnete im ersten Halbjahr geringe Rückgänge bei Otto- und Flugkraftstoff sowie einen leichten Anstieg beim Dieselmotorkraftstoff. Die Beimischung an Biokraftstoffen blieb mit 1,5 Millionen Tonnen fast unverändert. Ohne den Bevorratungseffekt beim Heizöl läge der Ölverbrauch etwa 144 PJ (5 Mio. t SKE) höher, was die Steigerungsrate des gesamten Energieverbrauchs auf etwa 7 Prozent erhöht hätte.

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

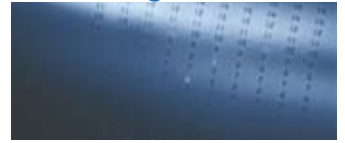
Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
t 030/89 78 9-666  
f 030/89 78 9-113  
[hzieing@ag-energiebilanzen.de](mailto:hzieing@ag-energiebilanzen.de)

Max-Planck-Straße 37  
50858 Köln  
t 02234/18 64-34  
f 02234/18 64-18  
[uwe.maassen@braunkohle.de](mailto:uwe.maassen@braunkohle.de)

[www.ag-energiebilanzen.de](http://www.ag-energiebilanzen.de)

# pressediens

AG Energiebilanzen



Nr. 03 | 2010

Die **erneuerbaren Energien** trugen mit 626 PJ (21,4 Mio. t SKE) zur Energiebilanz des ersten Halbjahres bei und steigerten ihren Beitrag damit um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) verringerte sich um 7 Prozent, die der Windkraft blieb unverändert. Photovoltaik (+64 Prozent) und Biogas (+12 Prozent) verzeichneten deutliche Zuwächse, wohingegen der Absatz von Biokraftstoffen nur knapp das Niveau des Vorjahreszeitraumes erreichte. Der Anteil aller erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch erreichte 8,8 Prozent (Vorjahr: 8,7).

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
t 030/89 78 9-666  
f 030/89 78 9-113  
[hziessing@ag-energiebilanzen.de](mailto:hziessing@ag-energiebilanzen.de)

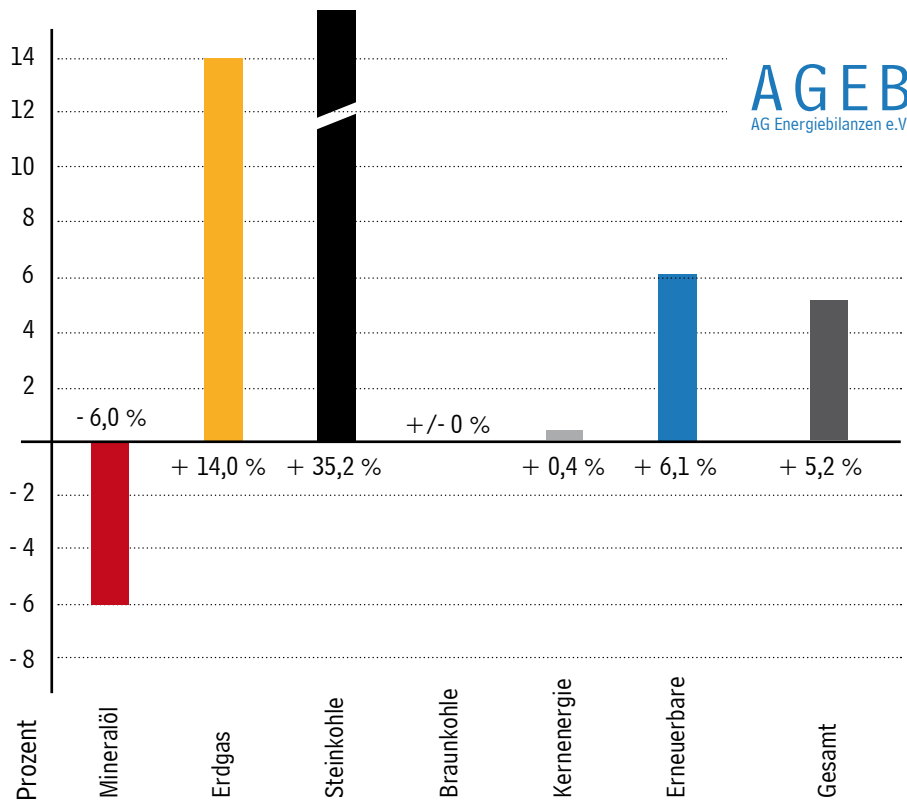
Max-Planck-Straße 37  
50858 Köln  
t 02234/18 64-34  
f 02234/18 64-18  
[uwe.maassen@braunkohle.de](mailto:uwe.maassen@braunkohle.de)



# pressediens

## Energieverbrauch wächst schneller als Produktion

Entwicklung des Primärenergieverbrauchs im ersten Halbjahr 2010 in Deutschland - Veränderungen in Prozent - gesamt 7.129 PJ oder 243,3 Mio. t SKE



Berlin/Köln - Der Verbrauch an Primärenergieträgern stieg in Deutschland in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um rund 5 Prozent auf 7.129 Petajoule (PJ) beziehungsweise 243,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Besonders stark stieg die Nachfrage nach Steinkohle. Der Mineralölverbrauch verminderte sich vornehmlich wegen Vorratseffekten beim leichten Heizöl. Der Erdgasverbrauch nahm in allen Verbrauchsbereichen zu. Die Kernenergie steigerte ihren Beitrag leicht, der Braunkohlenverbrauch war stabil. Die erneuerbaren Energien konnten ihren Beitrag zur Energiebilanz insgesamt um 6 Prozent erhöhen.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
t 030/89 78 9-666  
f 030/89 78 9-113  
[hziesing@ag-energiebilanzen.de](mailto:hziesing@ag-energiebilanzen.de)

Max-Planck-Straße 37  
50858 Köln  
t 02234/18 64-34  
f 02234/18 64-18  
[uwe.maassen@braunkohle.de](mailto:uwe.maassen@braunkohle.de)